

Erscheint wöchentlich 5 Mal,  
Festtage ausgenommen.  
Vierteljährlicher Preis:  
in Gmünd bei der Expedition  
30 fr., Austrägerlohn 4 fr.,  
durch die Post in den  
Oberamtsbezirken Gmünd und  
Wetzheim 38 fr.

# Rems-Beitung.

(Vormals Remsthal-Bote.)

Einschlagsgebühr die für  
einspaltige Zeile 2 fr., für  
ausländische Inserate 3 fr.  
Deftere Einschlägen nach  
besonderer Uebereinkunft  
Inserate können Tags zuvor  
bis Vormittags 10 Uhr  
abgegeben werden.

## Kmftsblatt für die Oberamtsbezirke Gmünd & Wetzheim.

Nro. 204.

Auflage 1530.

Sonntag, 20. Oktober 1867.

Die von dem Freih vom Holz dem Stadtpfarrer Gölle  
in Waldenburg, Dekanats Dehringer, ertheilte patronatische No-  
mination zu der evangelischen Pfarrei Alfordor f, Dekanats  
Wetzheim, ist unter dem 15. Oktober bestätigt worden.  
— Nach hieber gelangten Nachrichten hat heute früh in  
dem Tunnel bei **Ruffenhausen** ein Zusammenstoß zweier Züge  
stattgefunden und sollen dabei Todesfälle und viele Verletzungen  
vorgefallen sein.

**Paris, 17. Okt., Abends.** Die Patrie sagt: „Die Ereig-  
nisse fordern gebieterisch, daß Italien einen Entschluß fassse. Italien  
muß zu der Einsicht gelangen, daß, wenn das Garibaldi'sche  
Freiwehrentum das Gesez besiegen kann, wenn die revolutionären  
Untriebe im Stande sind, über den monarchischen Widerstand zu  
triumphiren, für Frankreich kein langes Besinnen bleibt. Wir  
verlangen eine Lösung: entweder macht Italien, mit Frankreich  
vereint, oder es macht Frankreich allein das ihm im Namen der  
Verträge, der Ordnung und der Gesellschaft zustehende Recht  
geltend, Rom und Italien den Armen der Revolution und der  
Anarchie zu entreißen.“

**Paris, 18. Okt.** Nachdem von der italienischen Regierung  
eine bestreidende Antwort auf das Verlangen, das päpstliche

Territorium gegen ferneren Vanzuzug zu schützen nicht gegeben  
wurde, ist die Absendung einer Flotte mit 5000 Mann Landungs-  
truppen an Bord nach Civitavecchia beschlossen.

**Florenz, den 18. Okt.** Die Risforma schreibt: Menotti Gar-  
ibaldi nimmt eine Stellung bei Monte Maggiore ein. Gene-  
ral Nicotera befindet sich zu Ceccano (nahe bei Frosinone an  
der Südgränze des Kirchenstaates) und steht in Verbindung mit  
den Bänden im Gebirge. Einige Bänder sind zu Balmontone  
(in der Campagna, nordöstlich bei Velletri) und in der Umge-  
gend vor Tivoli erschienen. Die päpstlichen Truppen ziehen sich  
sowohl von Frosinone zurück, ohne einen Schuß abzufeuern. Die  
Blätter melden, daß vollständige Bänder von etwa 1200 römischen  
Ausgewanderten sich gebildet hätten unter dem Befehl des Ma-  
jors Ghirelli. Die Italie zeigt an, daß man noch gestern 70  
junge Leute festgenommen habe, die sich nach dem Kirchenstaat  
eingeschifft hatten. Die Zahl der bis jetzt von den italienischen  
Behörden festgenommenen Freiwilligen soll über 2000 betragen.

In **Nürnberg** und **Spalt** sind die Hopfenpreise um  
5—10 fl. gestiegen und entwickelt sich an beiden Plätze ein  
reges Geschäft. Prima Württemberger 65—75 fl. In Nürn-  
bera war am 17. Okt. bis Mittags 12 Uhr alles geräumt.

### Bekanntmachungen.

#### Vermögens-Ausfolge.

Der in Nordamerika seit 1849 ansässige,  
aber nicht förmlich ausgewanderte Carl Julius  
Stahl von Gmünd hat um Ausfolge einer  
ihm angefallenen Erbschaft gebeten. Dieß  
wird mit dem Anfügen bekannt gemacht,  
daß etwaige Ansprüche an zc. Stahl binnen  
15 Tagen beim hiesigen Stadtschultheißen-  
Amt geltend zu machen sind, widrigenfalls die  
Gläubiger die aus der Unterlassung ent-  
springenden Nachtheile sich selbst zuzuschrei-  
ben haben.

Den 18. Oktober 1867.

A. Oberamt.  
Holland.

#### Vermögens-Ausfolge.

Der seit 1851 in Douglas, Staat Iowa  
in Nordamerika ansässige, jedoch nicht förm-  
lich ausgewanderte August Weimann,  
Sohn des f. Zimmermeisters Johann Georg  
Weimann dahier, hat um Ausfolge einer  
in pflegschaftlicher Verwaltung stehenden,  
ihm angefallenen Erbschaft gebeten. Etwa-  
ge Ansprüche sind binnen 15 Tagen beim  
hiesigen Stadtschultheißenamt anzumelden,  
widrigenfalls die Gläubiger die aus der  
Unterlassung entpringenden Nachtheile sich  
selbst zuzuschreiben haben.

Den 18. Oktober 1867.

A. Oberamt.  
Holland.

#### Benachrichtigung an Gläubiger.

In der Verlassenschaftsache des Franz  
Joseph Cisele, früheren Lammwirths hier

wird hiemit gemäß Beschlusses der Ver-  
langsbehörde dessen Gläubigern eröffnet,  
daß das nur in Fahrniß bestehende gemein-  
schaftliche Vermögen der Wittve für ihre  
dessen Werth bedeutend übersteigenden Ver-  
bringens-Ansprüche zugewiesen worden ist,  
und daß sie etwaige Einwendungen hie-  
gegen binnen

15 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen  
haben.

Den 18. Oktober 1867.

A. Gerichtsnotariat.  
Aff. Hann.

Gmünd.

#### Verkauf.

Am Tag des hiesigen Ursula-Markts  
Montag den 21. Oktober d. J.

Morgens 9 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathhaus im Auf-  
streich im Einzelnen zum Verkauf:

1 Künstler-Reisewagen mit Ofen, das  
Werkholz und die Lächer zu einer  
Schaubude, 2 Drehorgeln, 10 Pan-  
oramabilder, 34 Schaugläser, ein  
Wachsfiguren-Cabinet, das hl. Abend-  
mahl vorstellend, mit Mechanik und  
verschiedenes Zugehör.

Hiezu werden die Liebhaber hiemit ein-  
geladen.

Den 17. Septbr. 1867.

A. Gerichtsnotariat.  
Aff. Hann.

Stuttgart.

#### Der Betrieb der Restauration auf dem Bahnh- hof in Gmünd

in dem Verwaltungsgebäude und in dem  
neben der Bahnhofzufahrtsstraße gelegenen  
vormals Mayer'schen Gartenhaus nebst  
Baumgarten wird von Richteß 1868 an  
unter den auf unserem Bureau, sowie bei  
der Bahnhofverwaltung Gmünd zur Einsicht  
aufgelegten Bedingungen wieder verpachtet  
werden, wobei sich vollständig freie Wahl  
unter den Bewerbern vorbehalten wird.

Die Pachtliebhaber werden eingeladen,  
ihre ein bestimmtes Pachtstillingsangebot  
enthaltenden Bewerbungen unter Beischluß  
von gemeinderäthlichen Prädikats- und Ver-  
mögens-Zeugnissen

bis letzten Oktober d. J.  
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 15. Oktober 1867.

A. Eisenbahndirektion.  
Dillenius.

#### Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Gottlob Reiner,  
Sonnenwirths, werden nach den Bestimmungen  
des Exekutions-Gesezes im öffentlichen Aufstreich  
verkauft:

I. auf dem Rathhaus am Mittwoch den 13. November 1867  
Morgens 9 Uhr





gegen 3jährige zu 5% verzinliche Zieher und sichere Selbstzählerbürgschaft — also ohne Angeld! — die sämmtliche Liegenenschaft, und zwar zuerst stückweise, hernach im Ganzen.

Sie besteht in

- 1) — — 46,8 Rth. Einem zweistöckigen sehr geräumigen von allen Seiten freistehenden Wohnhaus sammt Anbau mit zwei gewölbten großen Kellern und einem laufenden Brunnen in der Küche, „die Schildwirthschaft zur Sonne“, an der frequenten Hauptstraße nach Gmünd, Schorndorf und Göppingen liegend. Brand-Versicherungs-Anschlag 6000 fl. B. B. A. 2200 fl.
- 2) — — 24,5 Rth. Einer großen Scheuer mit 2 Stallungen hinter dem Wohnhaus. B. B. A. 2200 fl.
- 3) — — 27,6 Rth. Einem dreistöckigen Bräuhaus mit stein. Sockel, 1 gewölbten Keller, 1 laufenden Brunnen, 1 kupf. Bierkessel zu 4 Eimer, Malzdörre und 2 Brauntweimbrennhäfen, zusammen 120 Maas haltend, gleichfalls hinter dem Wohnhaus und neben der Scheuer hart an dem Remsfluß stehend. B. B. A. einschließlich der Zubehörden 4800 fl.
- 4) — — 37,5 Rth. Hofraum bei den vorbeschriebenen Gebäuden.
- 5) — — 25,4 Rth. Gemüse- und Wirthschaftsgarten über der Straße an der Rems. Gemeinderäthlicher Anschlag für 1) bis 5) 13000 fl. Dieses Anwesen wäre auch für ein Fabrikgeschäft besonders geeignet.
- 6) — — 5,4 Rth. Einer einstöck. Chaisen-Remise mit stein. Sockel und 1,2 Rth. Hofraum an der Rems. B. B. A. 100 fl., Gemeinder. Anschlag 100 fl.
- 7) — — 20,3 Rth. Einem gewölbten Bierkeller mit eingerichteter Wohnung und einem laufenden Brunnen außerhalb der Stadt an der Schorndorfer Straße, das sogenannte Kellerhaus. B. B. A. 1000 fl., G. Anschlag 1000 fl.
- 8) <sup>5</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 0,6 Rth. Gras- und Baumgarten im vorderen Beurenberg. G. Anschlag 300 fl.
- 9) <sup>6</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 42,1 Rth. Hopfengarten beim Kellerhaus mit ca. 800 Stück Stangen. G. Anschlag 500 fl.
- 10) <sup>1</sup>/<sub>3</sub> Mrg. 6,8 Rth. Acker im Gairnacker. G. Anschlag 550 fl.
- 11) <sup>2</sup>/<sub>8</sub> Mrg. 2,1 Rth. Wiese, worunter 1 gewölbter Bierkeller zu ungefähr 150 Eimer, in der Rappenhalde. G. Anschlag 300 fl.
- 12) 11 Mrg. 3,4 Rth. Wiese und Land mit Gartenhaus auf dem oberen Maierhof. G. Anschlag 6600 fl.

Dieses Stück kann, je nachdem sich Liebhaber zeigen, beim Einzelverkauf in viele Parzellen zerstückelt werden.

Auf das ganze vorbeschriebene zu 22,350 fl. taxirte Anwesen wurde bei einem zu Anfang August d. J. stattgefundenen Executions-Verkauf mit dem heurigen Guts-Ertrag nur 17,000 fl. geboten.

II. In dem Sonnenwirthshaus gegen baare Bezahlung je von Morgens 8 und Nachmittags 1 Uhr an die Fahrniß und zwar am:

1) Donnerstag den 14. November 1867:

1 gold. Fingerring, 1 silb. Spindeluhre sammt Kette, 6 silb. und 12 neu silb. Schlüssel, 6 silb. und 6 neu silb. Kaffeelöffel, verschiedene Bettflüße, 1 Hochhaar-Matratze, 2 Bettröste, Bettüberzüge, Leintücher, Tischtücher und Tischteppiche, Servitien, Waschtücher, Bettüberwürfe, Bett-Vorlagen, Fenster-Vorhänge und Rouleaux, Küchengerath aller Art und allgemeiner Hausrath.

2) Freitag den 15. November 1867:

Allgemeiner Hausrath Fasz- und Wandgeschirt (worunter Butten, Brantwein-Ansatz, Weich- und Kühlhanden, Gährgeschirre, Schöpfstübel, Maßkufe), 2 kupf. Brennhafentuppeln mit kupfernen Schlangentröhen, 1 großer steinerner Trög, 1 Mostpresse, 1 Obstmahltrög sammt Stein, 1 Wagen, 1 Bernerwägele, 1 Charabanc, 1 Pflug, 2 Eggen, 2 Paar Pferdgeschirre, 1 Pferd, 1 Kuh, 2 Gänse, 4 Hühner, 1 Rattenfängerhund, 1 1/4 Centner dießjähriger Hopfen, Kartoffeln, Heu, Dehmb, Brennholz, Dung, Hans und 4 stein. Platten.

3) Samstag den 16. November d. J.:

1 Klavier, Schreinwerk aller Art, namentlich: Wirths-Tafeln und Tische, Stühle, Schranen und Bänke, Bettladen, 1 Sopha, Kommoden, Nachttische, Tragen, Weißzeug- und Kleiderkästen

Auswärtige der Verkaufskommission nicht genau bekannte Liegenchaftsteigerer und deren Bürgen wollen sich mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen.

Wer die Verkaufsgegenstände vorher besichtigen will, möge sich deßhalb an den Güterpfleger: Gemeinderath B a r e i ß in Lorch wenden.

Den 17. Oktober 1867.

R. Amts-Notariat. Schenk.

Von heute an schenkt

neues Bier,

wozu einladet

Maier z. Engel.



Wegen Familienverhältnissen wird ein Wohnhaus nebst Gemüse- und Baumgarten verkauft und kann täglich davon Einsicht genommen werden. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

L o r c h.

Dankagung.

Für die hiesigen Abgebrannten gingen bei unterzeichneter Stelle ein:

von den Herren Ed. Forster in Gmünd 2 fl. 42 kr. und Baurath Diesch daselbst 30 kr., von hiesigen Einwohnern zus. 28 fl. 44 kr.

Die Bewohner der zur hiesigen politischen und Pfarrgemeinde gehörigen Parzellen, sowie die Einwohner umliegender Orte haben die Abgebrannten durch namhafte Abgabe von Bauholz in menschenfreundlicher Weise unterstützt, deßgleichen haben viele hiesige Einwohner den Abgebrannten unentgeltlich Holz- und Steinfuhren geleistet.

Herzlichen Dank und Gottes reiche Vergeltung den edlen Gebern!

Den 17. Oktober 1867.

Gemeinschaftl. Amt. Stadtpfarrer Stadtschultheiß Köhler Müller.

Auf dem gutsherrschaftlichen Maierhof sind

100 Sri. ausgelesene Kartoffeln

(Hohenheimer Zwiebelkartoffel) aus freier Hand zu verkaufen.

Den 18. Oktober 1867.

Freiherrl. v. Soltsches Rentamt.

G m ü n d.



Unterzeichneter hält am Kirchweihmontag

Tanz-

Unterhaltung,

wozu freundlich einladet

Sternwirth Maier.

Nächstkommenden Kirchweih-Dienstag hält Unterzeichneter

Tanz-Musik

bei sehr gutem Bier, wozu freundlichst einladet Faver Bösch im Rothochenteller.

Nächsten Montag hält gut besetzte

Tanz-Musik

bei gutem Weinsberger Wein, wozu freundlich einladet

Abele, Hechtwirth.

G m ü n d.



Am Kirchweihmontag halte ich gut besetzte

Tanzmusik.

wozu höflichst einladet

Nothhardt z. Anter.

Auch wird für billige Küche und besonders wohlfeilen Kaffee gesorgt.

S a m s t a g

Metzelsuppe.



wozu besonders auch zu gutem altem Bier höflichst einladet

Nothhardt z. Anter.

Eine kleine Krautstunde ist verkauft. Bei wem? sagt die

Redaktion.



G m ü n d.

### Zweiter und letzter Bierbrauerei- und Gasthaus-Verkauf.



Die in No. 195 2c dieses Blattes näher beschriebene  
Wirthschaft und Brauerei hier bringe ich  
Freitag den 23. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum letzten Mal zum Verkauf, wozu  
Kaufsliebhaber, auswärtige Unbekannte mit Vermögens-Zeug-  
nissen versehen, eingeladen werden.

J. M. Soldner zur Traube.

### Eine große Auswahl

von

## Eröl-Lampen

amentlich Stehlampen mit schönem Fuß und Milchglas-  
Glocken von 1 fl. 12 kr. bis 6 fl. empfiehlt

J. Müleisen.

## Musverkauf.

Eine Parthie verschiedener Waaren verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen:  
Schöpf- und Schaumlöffel von Messing und verzinnt,  
12, 15 und 18 kr.,

Suppen-Schüsseln verzinnt, Gugelhopfmödel, Potageblech,  
Mörser 2c. 2c.,

erner:

### Porzellan-Waaren:

Suppen- und flache Teller per Stück à 3 und 4 kr.,

Defferteller per Stück 2 1/2 kr.,

Waschschüsseln per Stück 12 und 15 kr.,

Nachtöpfe 12 und 15 kr.,

Tassen und Kaffeebecher à 6 kr.,

Compot- und Salatlumpen, Platten 2c.

J. Müleisen.

G m ü n d.

## Malz, Brauerpech, Colophonium & Harz

in bekannter guter Qualität ist stets vorrätzig bei

Heinrich Straub,

Eisen-, Farbwaaren- und Cigarren-Handlung.

## Zur gef. Beachtung.

Während des Marktes verkaufe ich vis-a-vis dem Gasthof zum Ritter  
Emmenthaler-, Schweizer- und Backstein-

## Käse

zu den billigsten Preisen und lade ein verehrliches Publikum zur gefälligen Abnahme  
freundlichst ein.

Rudolph Baumhauer

Heubach.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mein gemischtes Waaren-Geschäft habe ich, versehen mit frischen Waaren,  
am heutigen Tage wieder eröffnet.

Indem ich dieses hiemit anzeige, bitte ich meine verehrlichen frühern Kunden recht  
freundlich um zahlreichen Zuspruch.

Georg Burkhardt,  
Kaufmann.

Am Kirchweihsonntag den 20. Okt.  
findet im Gasthof zum goldnen Lamm

## REUNION

durch das hiesige Stadorchester mit neu ein-  
studirtem Programm statt.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Hellmuth, Direktor.

## Café Holz.

Von heute an sehr gutes

## neues Bier.

G m ü n d.

Von Sonntag an schenkt wieder  
gutes Bier,

sowie auch

## neuen Wein

den Schoppen zu 6 kr.

Palmer & Sonne.

G m ü n d.

## Neuen 1867ger

## Weinsberger

## Cleener

empfehl

Musser & Rad.

## Gummi-Galochen

empfehl

J. Müleisen.

## Hopfsensäcke

empfehl

J. Müleisen.

G m ü n d.  
**Wuch und Wulstlin,**  
 auch verschiedene andere Mode-Waaren  
 in großer schöner Auswahl und guter Qualität, das heißt ohne die so betrüglige  
 Kunstwolle oder Lumpenwolle, sowie verschiedene farbige  
 Flawell, Kasinet, Bettdecken, Bügelleppiche, Pferddecken  
 in beliebiger Auswahl empfehle ich aufs Beste zu den billigsten Preisen.  
 Den Markt über in der Bude am untern Rathhaus-Gäß gegenüber  
 der Bierbrauerei zum Ritter.  
 Ergebenster  
**A. Jansen,** Schuhmacher.



G m ü n d.

# Zu verkaufen:

Kleiderkästen, Bettladen, Betten und Bettfedern, Schuhmacher-Waaren von allen Sorten, namentlich sehr schöne und gute Winterschuhe und Stiefelchen, neue und getragene Herren- und Frauenzimmer-Kleider, sehr schöne Reisetöcher, ferner ein großes Quantum Militärkleider, bestehend in Hosen und Mänteln.

**Joseph Fulder,**  
Vorkäufer nächst dem Pfauen.

# Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, auf kommenden Kirchweihmarkt sein wohl assortirtes Lager in gefällige Erinnerung zu bringen und sichert bei guter Waare billige Preise zu; auch möchte ich darauf aufmerksam machen, daß ich eine schöne Auswahl Sirschgeweihe habe, und dieselben zu auffallend billigen Preisen gebe.

**Messerschmid Gnsle.**

Eine größere Parthie

# Wama,

ganz frische Waare per Elle von 11 bis 15 kr.

Eine ältere Parthie

# halbwollene Waaren

weit unter dem Ankaufspreise empfiehlt

**Joseph Oechsle.**

Die neuesten Dessins in

# Kleiderstoffen,

halbwollen, wollen und seiden

empfehl

**Joseph Oechsle.**

# Schöne Bettfedern, Flaum und gefüllte neue Betten

empfehl

**Joseph Oechsle.**

# Empfehlung.

Auf bevorstehenden Gmünder Markt empfehle ich ein großes Lager von fertigen

# Herrenkleidern.

Namentlich empfehle ich eine große Auswahl von Burnussen und Ueberzieher. Auch werden daselbst Kleider angemessen und nach Wunsch gefertigt.

Meine Bude befindet sich wie gewöhnlich gegenüber dem Gasthof zum Rab.

**B. Schmid,**

Schneider und Kleiderhändler aus Waldstetten.

# Süße Butter

ist zu haben bei

**Fried. Sirschmann,**  
Conditor.

Ueber die Kirchweih sind jeden Tag frische Kuchen, Hefen- & Zuckerbackwerk anzutreffen, womit sich bestens empfiehlt  
**S. Bauer,**  
Ledergasse 479.

Mehrere Wagen

# Dung

hat zu verkaufen Wer? sagt die Red.

G m ü n d.

Ein sehr gutes Pferd sammt Geschirr, sowie ein Metzgerwägel; ferner 4 junge ächte Seidenpudel und ein 11-eimriges in Eisen gebundenes Faß hat zu verkaufen

**Hochzeilkader Eduard Schädel**  
Kappelgasse.

R e c h b e r g.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr einstodiges Wohnhaus mit etwas Güter dem Verkauf auszusetzen und kann täglich mit ihr ein Kauf abgeschlossen werden. Zugleich verkaufe ich etwa 30 Ctr. Heu und Dehmd.

**Kath. Apt.**

# Haushälterin-Gesuch.

Eine tüchtige Hausmagd oder Haushälterin, die der Haushaltung auf einem größeren Gute in der Nähe vorzustehen im Stande ist, wird in Käbe, oder auch erst auf Lichtmess gesucht. Das Nähere ist bei der Redaktion des Blattes zu erfragen.

# Verwechelter Schirm.

Es wurde letzten Sonntag Abend entweder im Café Holz, vielleicht auch im Josephle im oberen Lokale ein brauner Orleanschirm gegen einen schwarzen von gleichem Stoffe verwechselt. Man bittet, denselben bei Conditor Sirschmann umzutauschen.

Es wird ein Logis für 4 Personen in oder außerhalb der Stadt gesucht. Von mem? sagt die Redaktion d. Bl.

G m ü n d.

Ein solides Mädchen findet bis Martini eine Stelle; guter Lohn wird zugesichert. Zu erfragen bei der Redaktion.

250 fl. hat sogleich auszuleihen, wer sagt die

Redaktion.

**Loose** zur diesjährigen Rölner Dom-bau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5,000, 2,000, 1,000, 500, 200, 100, 50 und 20, sowie Kunstwerke, zu 1 fl. 45 kr. per Stück sind fortwährend zu haben bei der **Expedition d. Bl.**

# Stadttheater in Gmünd.

Sonntag den 20. Oktober 1867

# Der Alpenkönig

und der Menschenfeind.

Romantisch-komisches Zauberspiel mit Gesang in 4 Abtheilungen von F. K a i m u n d.

**J. Steng,** Direktor.

# Preise der Plätze:

Erster Platz 24 kr. Zweiter Platz 12 kr.

Dritter Platz 6 kr.

Kassa-Deffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Köhner.

Morgen Sonntag wird wieder ein Blatt ausgegeben. Anzeigen in dasselbe können bis Vormittags 10 Uhr übergeben werden.